

Presseinformation

Nr. 64

Wiesbaden, 22. Juli 2020

**„Hessen handelt: Wir legen dem Landtag ein erstes wichtiges
Hilfspaket vor, damit wir weiter zusammen gut durch die Corona-
Krise kommen.“**

**Finanzminister Boddenberg legt dem Haushaltsausschuss 30 konkrete
Hilfsmaßnahmen im Volumen von zusammen fast 1,2 Mrd. Euro vor**

**Größte Summe ist Unterstützung des Landes für die Kommunen:
661 Mio. Euro sind vorgesehen, um Einbußen durch Gewerbesteuer
aufzufangen**

„Mein dringendstes Anliegen ist es derzeit tagtäglich, den Menschen in Hessen durch die Corona-Krise zu helfen. Die Hilfe muss schnell ankommen und darf nicht mit dem Haushaltsjahr enden. Das Sondervermögen ist daher genau die richtige Antwort auf die tiefgreifendste Krise, die wir in Hessen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges alle gemeinsam zu bewältigen haben. Der Haushaltsausschuss des Hessischen Landtags kann bereits in einer Sondersitzung am 29. Juli über wichtige Hilfen entscheiden, die durch das Sondervermögen finanziert werden. 30 konkrete Hilfen im Volumen von fast 1,2 Mrd. Euro werden den hessischen Weg konsequent fortsetzen: Wir bleiben besonnen, aber zupackend. Hessen handelt jetzt“, sagte **Hessens Finanzminister Michael Boddenberg** heute in Wiesbaden. Er stellte das erste wichtige Hilfspaket vor, das aus dem Sondervermögen „Hessens gute Zukunft sichern“ finanziert werden soll und das er zuvor an den Landtag übermittelt hatte. Hilfen ab einer Millionen Euro bedürfen der Zustimmung des Haushaltsausschusses. Damit wird das Budgetrecht des Parlaments gewährleistet.

„Hessens gute Zukunft sichern“: Das ist mit der schnellen, aber auch über das Haushaltsjahr hinausgehenden Hilfe des Sondervermögens möglich.

„Wir starten weitere Hilfen für Hessens Unternehmen und Arbeitsplätze, wir spannen einen Schutzschirm für Auszubildende und investieren noch mehr in die Digitalisierung und das Betreuungsangebot unserer Schulen. Corona lässt praktisch keinen Teil unserer Gesellschaft unberührt. So vielfältig wie unser Leben ist, müssen daher auch die Hilfen sein. Wir bringen nun eine Vielzahl von ihnen auf den Weg. Wichtig ist, dass dieser Weg möglichst geradlinig zu denen führt, die Hilfe benötigen“, sagte Finanzminister Boddenberg.

Welche Hilfen dem Haushaltsausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden, ist hier in Auszügen zu sehen:

Hessisches Ministerium der Finanzen

Maßnahmen, die dem Haushaltsausschuss am 29.07. zur Entscheidung vorgelegt werden

Auszug aus den insgesamt 30 Maßnahmen, von jeweils über 1 Mio. Euro

Maßnahme	Bedarf an Landesmitteln - in Euro -
Kompensation von Gewerbesteuermindereinnahmen für die hessischen Kommunen	661.000.000
Vertretungslehrkräfte zur Kompensation von coronabedingten Personalengpässen innerhalb der Lehrerschaft	150.000.000
Mikroliquidität Weiterführung des Darlehensprogramms zur schnellen Unternehmenshilfe	150.000.000
Hessen Kapital Fonds Liquiditäts-Beteiligungen an hessischen Unternehmen	50.000.000
Brückenqualifizierung für Frauen Erhöhung der Chancen auf eine qualifizierte Erwerbstätigkeit	14.000.000
Zusatzprogramm zum DigitalPakt Schule zur Unterstützung des digitalen Schulunterrichts	12.782.800

Hessisches Ministerium der Finanzen

Maßnahmen, die dem Haushaltsausschuss am 29.07. zur Entscheidung vorgelegt werden

Auszug aus den insgesamt 30 Maßnahmen, von jeweils über 1 Mio. Euro

Maßnahme	Bedarf an Landesmitteln - in Euro -
Unterstützung der hessischen Studenten-/ Studierendennetze zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen	12.000.000
Schutzschirm für Auszubildende Unterstützung für den Übergang von der Schule in die Ausbildung durch Ausbildungsvorbereitungsplätze	11.000.000
Testung für Lehrkräfte an öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft bis zu den Herbstferien	5.800.000
Containment Scouts und Corona-Hotline Aufbau eines Pools von Unterstützungskräften zur Nachverfolgung von Corona-Fällen	4.645.000
Schutz vor Gewalt gegen Kinder und Frauen in Krisensituationen Unterstützung von Einrichtungen zum Schutz vor Gewalt	3.000.000

Hessen unterstützt seine Kommunen mit 661 Mio. Euro

„Zahlenmäßig ist die Unterstützung des Landes für die hessischen Kommunen die größte Summe: 661 Mio. Euro Landesgeld sind vorgesehen, um Einbußen bei der Gewerbesteuer aufzufangen. Mit dem Bundesgeld kommen über 1,2 Mrd. Euro bei den Kommunen an. Und zwar schnell und unbürokratisch“, erläuterte Minister Boddenberg.

Der Bund hat in seinem Konjunkturpaket die finanzielle Entlastung der Kommunen durch einen pauschalen Ausgleich der Gewerbesteuermindereinnahmen des laufenden Jahres beschlossen. Voraussetzung ist, dass sich die Länder an der Ersatzleistung beteiligen. Die Gewerbesteuerkompensation soll sich an den Ausfällen des Jahres 2020 orientieren. Aus der Bundesvorgabe, die Hilfen nach Verabschiedung des Gesetzes unverzüglich auszuzahlen, ergibt sich die Vorgabe auf Landesebene, die Maßnahme schnell und unbürokratisch umzusetzen.

„Damit die 1,2 Mrd. Euro zeitnah bei den hessischen Kommunen ankommen, wurden bereits auf Fach- und auf politischer Ebene umfangreiche Gespräche mit den Kommunalen Spitzenverbänden geführt, um gemeinsam ein Verteilungsmodell

zu erarbeiten. Dabei konnte eine Einigung erzielt werden, die allerdings noch unter Gremienvorbehalt steht. Das Verteilungsmodell berücksichtigt zum einen vergangenheitsbezogene Faktoren und bezieht zum anderen die tatsächlichen Mindereinnahmen im Jahr 2020 angemessen ein. Im Ergebnis werden alle hessischen Gemeinden von den zusätzlichen Bundes- und Landesmitteln profitieren“, sagte Finanzminister Boddenberg. „Hessen steht auch hier den Kommunen als verlässlicher Partner zur Seite.“

Weitere Informationen finden Sie auf: gutezukunft.hessen.de
